



Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
VI/26

Vorlage-Nr.: 30.09.2009

4095/2009

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Unterausschuss Museumsneubauten	01.10.2009	

Anlass:

 Mitteilung der Verwaltung

 Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

 Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsordnung

 Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Museumsneubau am Neumarkt

Beantwortung einer Anfrage aus der 1. Sitzung des Unterausschusses

Museumsneubauten am 27.05.2009 - TOP 1 - Punkte 3 und 4 der Niederschrift

TOP 1 Punkt 3 der Niederschrift – Werbefläche an der Westfassade

Die Verwaltung teilt mit, dass die vorgesehene und von den Nutzern für gut befundene Architektenplanung der Montierung der Halterung in die Wand nicht realisiert werden kann. Von dem Entwurf musste Abstand genommen werden, nachdem in München eine Halterung mit gleicher Technik bei einem Sturm von einem Gebäude geweht wurde.

Die Mitglieder des Unterausschusses bitten um die Vorstellung alternativer Lösungen.

Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Die Verwaltung teilt hierzu mit, dass alternative Lösungen zurzeit noch nicht vorgestellt werden können, da momentan noch weiterhin nach einer Lösung gesucht wird, die den neuen Anforderungen an die erforderliche Windsicherung gerecht wird. Der Unterausschuss Museumsneubauten wird umgehend informiert, wenn eine Lösung herbeigeführt worden ist.

Für die Werbefläche an der Nordseite innen über dem Haupteingang Cäcilienstraße wird zurzeit von den Architekten eine Optimierung in Abstimmung mit den Nutzern erarbeitet.

TOP 1 Punkt 4 der Niederschrift – Zugang Süd zu den Parkgeschossen (Personenzugang von der Cäcilienstraße)

Die Treppe des südlichen Osteinganges zu den Parkplätzen ist nicht überdacht, wodurch dort ständig bei Regen Wasser steht. Außerdem ist das Treppenhaus oft verdreckt. Der Zugang muss ein Dach erhalten und die Zugangstür, die nur mit der Eingabe der Parkscheinnummer geöffnet werden kann, muss ebenerdig und nicht erst am Ende des ersten Treppenabsatzes angebracht werden. Weiterhin wird vorgebracht, dass der Zugang zur Tiefgarage als Kloake benutzt wird und ein Fixertreffpunkt sei. Der Eingang sei für die Besucher schwer auffindbar. Des Weiteren wird auch der Zustand der Ausfahrrampe der Tiefgarage bemängelt.

Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Die Restarbeiten der Wandverkleidungen an dem Tiefgaragenabgang an der CBT (Caritas / Leonard-Tietz-Straße), die zu einem einheitlichen Gesamteindruck beitragen, haben am 23.09.2009 begonnen und sollen kurzfristig abgeschlossen werden.

Diese offene Bauform wurde bewusst gewählt und auf den Museumsneubau abgestimmt. Im Rahmen der Außenanlagenplanung erfolgten Abstimmungen zwischen der Verwaltung und der Polizei. Eine geschlossene Bauform wäre ein geeigneter Aufenthaltsraum und Einladung zur missbräuchlichen Nutzung.

Die mangelnde Planung und Ausführung von Details durch den Errichter als damaliger Eigentümer der Tiefgarage wurde seitens der Verwaltung und den Architekten Schneider-Sendelbach mehrfach angemahnt und bemängelt. Der jetzige Eigentümer und auch der Betreiber sind ebenfalls auf die mangelnde Unterhaltung hingewiesen worden. Es wurde eine Verbesserung der Unterhaltung zugesagt. Zum ändern wird sich das Gesamtbild ändern, wenn der Baustellencharakter nach Gesamtfertigstellung der Maßnahme aufgehoben ist.

gez. Streitberger